

Wiesbadener Tagblatt.

No. 35.

Montag den 25. October

1852.

Das Tagblatt erscheint Morgens 8 Uhr, mit Ausnahme Sonntags. Der Pränumerationspreis ist pro Quartal 30 fr., die Gebühr für's Bringen ins Haus 9 fr. Inserate werden die Zeile in gewöhnlicher Schrift mit 2 fr. berechnet. Einzelne Nummern a 2 fr.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes. Sizung vom 13. October.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Henoch, Götz, Braun, Schellenberg, Lang, v. Arnoldi und Großmann.

1292) Der Bürgermeister bringt das wegen des Ankaufs der abgebrannten evangelischen Kirche, insbesondere wegen des Aufbaues und der Einrichtung derselben in ein Schulgebäude von Seiten Herzogl. Kreisbaumeisterei eingezogene Gutachten zur Kenntniß der Versammlung und wird beschloffen, dem Gutachten Herzogl. Kreisbaumeisterei gemäß, von dem projectirten Aufbaue abzugehen, und auf den Ankauf der Kirche nicht weiter zu reflectiren.

1293) Das von dem Herrn Procurator Dr. Geiger abschriftlich hierher mitgetheilte Decret Herzogl. Ober-Appellations-Gerichtes vom 15. v. Mts. auf die Rechtfertigung der Berufung von Seiten der Ehefrau des Revisors Gärtner, Mathilde geb. Kreidel und der Emma Kreidel dahier, Klägerinnen gegen die Stadtgemeinde Wiesbaden, wegen Eigenthums-Beeinträchtigung, wonach die Klage abgewiesen und die Klägerinnen zum Ersatze der Prozeßkosten verurtheilt worden sind, gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

1295) Der Gemeinderath nimmt Kenntniß von dem eingelaufenen Dankschreiben des H. Oberlehrers Kunz für die von der Stadt bei seinem 50jährigen Jubiläum gezeigte Theilnahme.

1297) Zu dem von Herzogl. Kreisamte zum Bericht hierher mitgetheilten Gesuche des Friedrich Hasloch von hier um Gestattung einer Kollekte zu seinem Besten, soll Abweisung beantragt werden.

1299) Der mit Bericht des Bauaufsehers vom 19. v. M. vorgelegte Etat über das Umlegen alter Deckelplatten auf der Ringmauer des neuen Todtenhofes im Kostenbetrage von 128 fl. — wird, nach Anhörung Gutachtens Herzogl. Kreisbaumeisterei vom 4. d. M. zur Ausführung der Arbeiten genehmigt.

1300) Das Gesuch der Wittve des Ferdinand Köhler von hier um Erlaubniß zur Errichtung eines Kurz-Waaren-Geschäftes in hiesiger Stadt soll Herzogl. Kreisamte unter dem Antrage auf Genehmigung vorgelegt werden.

1301) Zu dem Gesuche des Kaufmanns Carl Acker von hier um Gestattung des Verzapsens von seinen Weinen und Liqueurs soll berichtet werden, daß dem Gesuche, wie vorgebracht, nicht zu willfahren, dagegen gegen die Ertheilung der Concession zum Wirthschaftsbetriebe nichts zu erinnern sey.

1302) Das Gesuch der Maria Kallas von hier um Erlaubniß zum Betriebe des Puzmachergeschäftes soll Herzogl. Kreisamte zur Willfährung empfohlen werden.

1303) Desgleichen das Gesuch des Dekonomen Friedrich Thon dahier um Gestattung der Uebernahme und des Fortbetriebes der seither von J. Knefeli in seinem Hause auf dem Heidenberge betriebenen Gastwirthschaft zum „Hirsch“.

1304) Auf Anfrage des Bauaufsehers vom 12. d. M., die Anfertigung von Feuerkrahnen für hiesige Stadt betreffend, wird beschlossen, die neuen Krahnen nach dem von Herzogl. Weg-Inspection vorgeschlagenen neuen Muster anfertigen zu lassen.

1307) Das Gesuch des Johann Joseph Löw von hier um Gestattung des Antritts des angebornen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde, zum Zwecke seiner Verheirathung mit Amalie Rachel aus Frauenstein im Königreich Sachsen, wird abgelehnt.

Wiesbaden, 23. October 1852.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Da die auf Donnerstag den 21. d. M. anberaumt gewesene Bürger-Ausschuß-Sitzung wegen Beschlußunfähigkeit der Versammlung nicht abgehalten werden konnte, so wird der Bürgerausschuß hierdurch anderweit auf nächsten Mittwoch den 27. d. M., Nachmittags 3 Uhr, zu einer Sitzung in den Rathhausaal eingeladen.

Tagesordnung.

- 1) Die Verpfändung der Immobilien der Kleinkinderbewahranstalt behufs einer Kapitalaufnahme bei Herzogl. Landesbank.
- 2) Die käufliche Ueberlassung von 94 Meterfuß Wegparzelle an den Rathsschreiber Coulin.

Es wird erwartet, daß sich die Mitglieder des Bürgerausschusses nunmehr pünktlich einfinden. Wer ohne genügende Entschuldigung, als welche nur Krankheit oder Abwesenheit angesehen werden können, und worüber glaubhafte Nachweise zu erbringen ist, ausbleibt, wird mit Einem Gulden Geldstrafe belegt. Die Entschuldigungen müssen schriftlich und vor Beginn der Sitzung bei dem Unterzeichneten eingereicht werden.

Wiesbaden den 23. October 1852.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr, läßt Daniel Käßberger in dem an der Schwalbacher Chaussee gelegenen Hause des Heinrich Wink eine Partie Fässer und Büten von verschiedener Größe, sowie sonstige Geräthschaften meistbietend gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 23. October 1852.

Der Bürgermeister.
Fischer.



Wilhelm Biss, untere Goldgasse No. 3.
empfiehlt sein ein- und zweispännig Droschkenfuhrwerk inner- und außerhalb der Stadt.

Aufforderung.

Der Gläubiger-Ausschuß in der Concursmasse des C. Grüter von Wiesbaden hat sich gemüßigt gefunden, am 19. d. M. die sämtlichen Schuldner desselben aufzufordern, Zahlung nur an ihn zu leisten, weil die mir über einen Theil der Ausstände gegebene Cession ungültig sei.

Ich erkläre hiermit, daß eine **Ungültigkeit** der fraglichen Cession nicht gerichtlich ausgesprochen ist und so lange dieses nicht geschehen, die betreffenden Schuldner, die **ich** rechtzeitig von der Cession in Kenntniß setzen ließ, nur an mich resp. an meinen Bevollmächtigten, den Herrn Procurator **August Wilhelm** in Wiesbaden, Zahlung zu leisten haben, wenn sie nicht etwa in die Lage kommen wollen, doppelt bezahlen zu müssen.

Uebrigens finde ich das Verfahren des Gläubiger-Ausschusses in Betreff der in meiner Cession enthaltenen Schuldposten weder gerecht noch gerechtfertigt.

Frankfurt a. M., den 21. October 1852.

J. Theodor Schaefer.

Teppich- und Wachstuch-Verkauf.

Mein vollständig assortirtes Teppichlager in den neuesten Dessins, sowie auch mein Wachstuchlager, namentlich in Fußtapeten in den preiswürdigen Qualitäten, bringe andurch in ergebnisse Erinnerung.

Mainz, im October 1852.

B. Bornemann,

Ludwigstraße Lit. F. 344 $\frac{1}{2}$.

Farbige und schwarze Seiden-Sammete zu Damenhüten,

Besatzbänder, faconirte Atlasbänder, neue Stickereien und Schleier sind eingetroffen in der

**Bandhandlung von Pfann Wwe. & Comp.
in Mainz,**

Lit. C. No. 86 im Hause des Herrn Dümlich.

Gesuche.

Ein solides Mädchen, welches nähen und bügeln kann, wird gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

Es wünscht Jemand, der mit den alten und neueren Sprachen bekannt ist und eine schöne Hand schreibt, noch einige Stunden des Tages mit Schreiben beschäftigt zu werden. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Ein braver Bursch wird zu einer Herrschaft in Dienst gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Das zweistöckige Wohnhaus nebst Hintergebäude auf dem Heidenberg No. 38 (Schachtstraße) ist unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei Weißbinder **J. Cramer** in der Nerostraße.

Vermiethungen.

Langgasse No. 10 ist ein Zimmer mit oder ohne Kost abzugeben.

Im Badhaus zum goldenen Brunnen sind heizbare möblirte Zimmer zu vermieten.

Assisen, IV. Quartal.

Heute Montag den 25. October:

- 1) Anklage gegen Peter Ernst von Oberjossbach, wegen Diebstahl.
- 2) Anklage gegen Philipp Staudt von Wiesbaden, wegen Diebstahl.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Treppa.

Die Anklage führt Herr Staatsprocurator Reichmann.

Vertheidiger beim ersten Fall: Herr Procurator Wilhelmy sen.

Vertheidiger beim zweiten Fall: Herr Procurator Großmann.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 20. September, dem h. B. u. Buchdrucker Karl Heinrich Franz Eckhardt ein Sohn, N. Heinrich Valentin. — Am 27. September, dem h. B. u. Steinhauer Johann Jacob Schwein ein Sohn, N. Philipp Heinrich Adolf. — Am 29. September, dem h. B. u. Kutscher Johann Philipp Ott eine Tochter, N. Johanne Philippine Emilie. — Am 30. September, dem h. B. u. Landwirth Georg Reinhard Göttel ein Sohn, N. Peter Jacob. — Am 3. October, dem h. B. u. Kaufmann Samuel Herz eine Tochter, N. Julie Elise. — Am 17. October, dem Heinrich Glos, B. zu Hohenstein, ein todtgeborener Sohn. — Am 18. October, dem h. B. u. Landwirth Heinrich Friedrich Jacob Seip eine an demselben Tag gestorbene Tochter. — Am 21. October, dem Herzogl. Ministerial-Accessitten Friedrich Eduard Schmitt von Zwillingssöhnen ein alsbald gestorbener.

Copulirt: Am 17. October, der h. B. u. Vergolder Ludwig Koch und Maria Anna Schuler. — Am 17. October, der h. B. u. Rechtspractikant Anton Mathias Ramberger und Johanne Jacobine Bührmann.

Gestorben: Am 16. October, Eva, geb. Berle, des Handelsmannes Hirsch Jonas Wittwe, alt 80 J. 2 M. 4 T. — Am 17. October, der h. B. u. Bediente Johann Daniel Rittchen, alt 55 J. 8 M. 25 T. — Am 18. October, Katharine Adelheid, geb. Hohner, des h. B. u. Schneidermeisters Johann Peter May Ehefrau, alt 27 J. 9 M. 18 T. — Am 20. October, Christiane, geb. Görg, des Herzogl. Kammer-Secretärs Wilhelm Winter zu Dillenburg Wittwe, alt 54 J. 1 M. 19 T. — Am 21. October, der h. B. u. Tagelöhner Michael Balthasar Deife, alt 54 J. 2 M. 2 T. — Am 21. October, Rufus Wilhelm, des h. B. u. Schreinermeisters Anton Christian Heiland Sohn, alt 5 M. 19 T. — Am 22. October, Wilhelm Reichwein, Knecht a. Heuchelheim, Amts Hadamar, alt 46 J.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen= halb Weißmehl). Allgem. Preis: 18 fr.
bei Boffung, D. Schmidt 16 fr., Hippacher, May 17 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 12 fr.

bei Hippacher 11 fr., Acker, Asmann, A. und Ph. Enders, Gläzner, Marr, Matern, May, R. Schmidt, Schellenberg, Reinemer, Rigel, Walthen, Linnefohl, Opel 13 fr.
(Den allgem. Preis von 18 fr. haben bei Weißbrod 4, und bei Schwarzbrod zu 12 fr. 35 Bäcker.)

Kornbrod bei May 12 fr.

1 Malter Mehl.

Extras. Vorschuß. Allgem. Preis: 15 fl. 28 fr.

bei Herrheimer 13 fl., Wagemann 13 fl. 52 fr., Legerich, Ritter und Ramspott 14 fl., Krieger 14 fl. 16 fr., Stritter, Koch 14 fl. 30 fr., Becher, Fach, Hildebrand, Schott, Lang, May, Petry u. Rigel 14 fl. 56 fr., Hegel 15 fl.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 14 fl. 24 fr.

bei Herrheimer 11 fl., Wagemann 11 fl. 44 fr., Koch 12 fl. 48 fr., Hegel, Legerich, Ritter, Ramspott 13 fl., Becher, Fach, Schott, Krieger, May, Petry und Rigel 13 fl. 52 fr.

Waizenmehl. Allgem. Preis: 12 fl. 16 fr.

bei Wagemann 10 fl. 40 fr., May, Schott, Krieger, Rigel 11 fl. 44 fr., Legerich, Ramspott 12 fl., Fach 12 fl. 48 fr.

Roggenmehl. Allgem. Preis 9 fl. 40 fr.

bei Herrheimer, Krieger, Wagemann 8 fl. 30 fr., Fach, Rigel 9 fl., May 9 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Dahsenfleisch. Allg. Preis: 13 fr.

bei Meyer 9, Steib 10, Dillmann, W. Ries 11, Herz, Seewald, Seiler 12 fr.

Ruhfleisch. Allgem. Preis: 9 fr.

bei Dillmann 10 fr., Bär 11 fr.

Kalbfleisch. Allg. Preis: 11 fr.

bei Bär, Bücher, Dillmann, Gttingshausen 10 fr., Hirsch, Weidmann 12 fr.

Sammelfleisch. Allgem. Preis: 10 fr.

bei Bücher, Dienst, Meyer, W. Ries 8 fr., Dillmann, Seewald, Steib, Gttingshausen 9 fr., W. Cron, Hirsch, G. Ries, Stuber, Weidmann 11 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 14 fr.

bei Blumenschein, Frenz, Hees, A. u. S. Käsebie, Seewald, Seilberger, Thon 13 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 18 fr.

bei W. Cron, Diener, Hasler, P. Kimmel 20 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr.

bei W. Cron 16 fr.

1 Maas Bier (Jungbier).

bei Ph. Müller, G. Bücher, G. L. Birlenbach, Gh. Bücher 8 fr.

Frankfurter Lotterie.

Bei der am 22. October beendigten Ziehung der sechsten Klasse der 122. Frankfurter Stadtlotterie fiel auf Nr. 21,368 ein Preis von fl. 1000. Außerdem erhielten nachfolgende Nummern die beigefügten Prämien: Nr. 5332 fl. 3000; Nr. 6629 fl. 2000 und Nr. 11,217 fl. 1000.

Bur Unterhaltung.

Der Geizhals.

Novelle von Hendrik Conscience. Aus dem Blämischen übertragen von Karl Arenz.

(Fortsetzung.)

Der Andere war ein Mann von ungefähr vierzig Jahren und noch in der vollen Kraft des Lebens. In der Unregelmäßigkeit seiner Gesichtszüge lag etwas Fremdes und Unbegreifliches, welches Mißtrauen oder Abscheu erweckte. Seine kleinen, grauen Augen waren tief unter einer hohen Stirne und hinter großen Augenbraunen zurückgesunken und funkelten in ihren Höhlen, wie Glühwürmer in der Dunkelheit; seine Nase, von unten breit, bewegte sich sichtlich bei jedem Athemzuge; sein Mund war weit und fast bis auf die Hälfte der Backen geschnitten, und um seine dicken Lippen spielte ein Lächeln, welches von schmutziger Habgier und mehreren anderen unedlen Leidenschaften zeugte.

Das Angesicht dieses Mannes sprach also in seinem oberen Theile von Schlaueit und Arglist, — vielleicht auch wohl von Verstand, — in seinem unteren Theile von dummer Begehrlichkeit. Aus diesem Gemische von Gesichtszügen entstand ein Ganzes, das schon häßlich genug war durch seine natürlichen Formen, aber noch häßlicher wurde durch seine sittliche Bedeutung.

Alles, was in diesem Raume die beiden schweigenden Männer umgab, schien mit ihnen und mit ihrem Gemüthe in Einklang zu stehen.

Hochgewölbt war die weite Kammer und nur halbbeleuchtet durch ein hohes Fenster, das durch Eisenstäbe verschlossen war, jedoch aus Mangel an Glasscheiben dem Winde und dem Regen freien Zugang gewährte.

Es herrschte in Allem eine übermäßige Nachlässigkeit; die Diele war mit einer Lage Erde bedeckt; lange Spinnweben hingen in fahlen Flocken an der Wand herab; in den dunkeln Ecken lagen Haufen von allerlei alten Gegenständen, ohne Ordnung und Zweck, und unter denselben waren viele verschliffene Schuhe zu erkennen. Und hing auch an der verfallenen Wand oder stand auf der Kaminleiste das eine oder andere Hausgeräthe, so war es mit einer so dicken Lage Staubes bedeckt, daß man nicht daran zweifeln konnte, daß diese Gegenstände seit einer langen Reihe von Jahren unangerührt geblieben.

Obgleich die beiden Männer mit schweren Kleidern bedeckt waren, welche sie mit schmutzigen Lappen gestickt hatten, so beengte doch die scharfe Kälte

ihre Brust; auch war es ein seltsamer Anblick, zu sehen, wie sie ihre Füße nach dem einzigen Stücke Torf ausstreckten, das in dem Herde am Schmoren war, und wie sie sich mit ihrem Leibe vorüber neigten, um keinen einzigen Wärmestrahle zum Schornstein aufsteigen zu lassen, ohne seine Kraft ganz erschöpft zu haben. Sie fingen sogar mit den Händen die spärlichen Dämpfe auf, welche aus einem steinernen Topfe aufwallten, der neben dem Torf in der Asche stand.

Der alte Mann saß da ohne sich zu rühren und den Blick auf den Herd gerichtet; und obwohl der Andere sich nur sehr selten regte, so sagten doch die linkischen Bewegungen seiner Augen hinlänglich, daß sich sein Geist mit ernstesten Dingen beschäftigte. Es war, als ob er mit Ungeduld auf das Erwachen des Greises wartete und auf dessen eingefallenem und lebenslosem Gesichte die geringste Bewegung aufspürte.

Nach Verlauf von noch einigen Augenblicken nahm er die eiserne Blaspfeife und blies auf den Torf, bis daß ein blaues Flämmchen aus dem Herde aufstieg.

Der Alte griff ihm hastig nach der Hand, um sie zurückzuhalten und sprach beunruhigt:

„Was, was thust Du, Thys? Hör' auf! Ist der Torf nicht früh genug aufgebrannt, daß Du ihn noch in Stücke blasen mußt? Ist's Dir denn so kalt“?

„Im Gegentheile“, antwortete Thys, „aber es schlägt acht Uhr auf dem Kirchturme: es ist die Zeit, daß wir unser Frühstück einnehmen“.

„Und nun“?

„Ich meinte, gutes, warmes Essen würde Euch wohl thun, Ohm Jan“.

„Warmes Essen schwächt den Magen“, murmelte der Alte. „Und dazu, der Torf ist so schrecklich theuer“!

Währenddem hatte Thys den Topf auf den Tisch gestellt und dem Ohm einen Löffel in die Hand gegeben. Dieser rührte und blies in den Topf, als ob er gefürchtet hätte, sich an dieser Kost zu verbrennen. Obwohl der Ohm mit großer Eglust und begehrllichem Wohlgefallen die erquickenden Dämpfe des Gerichtes einzuschlürfen schien, so sah es doch nicht einladend aus; denn es war nichts Anderes, als ein Pfuhl lauwarmen Wassers, worin große Stücke Brod umherschwammen.

(Fortsetzung folgt.)

Kur- und Fremdenliste.

(Angekommen am 23. October.)

In Gast- und Badhäusern.

Adler. Hr. Maillard, Part. a. Homburg. Hr. Buderus, Hüttenbes. a. Christianshütte. Mad. Grenier, Part. a. Paris.

Hotel Düringer. Hr. Baron von Meyendorff m. Fam. u. Dienerschaft, Gutsbes. a. Livland.

Grüner Wald. Hr. Pfaff, Kfm. aus Altenburg. Hr. Büsgen und Hr. Bohr, Doctoren a. Weilburg. Hr. Hail, Kfm. a. Düsseldorf. Hr. Preiß, Bürgermeister aus Rastätten. Hr. Ohlemacher m. Gem. a. Idstein.

Hof von Holland. Hr. Welter m. Gem., Gastwirth a. Stollberg. Hr. Magdeburg, Kfm. a. Mülheim. Hr. Kunz, Kfm. a. Oestrich. Hr. Stein, Stud. a. Heidelberg.

4 Jahreszeiten & Hotel Pais. Hr. Grant, Rent. a. Düper.

Taunus-Hotel. Hr. u. Fr. de Gonzales, Rent. u. Frl. Howkins a. England. Hr. Müller, Notar u. Hr. Zittelmann, Assessor a. Frankfurt.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 23. October 1852.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
<i>Oesterreich.</i> Bank-Aktien	1391	1385	<i>Sardinien.</i> Sardinische Loose . .	40 $\frac{3}{4}$	40 $\frac{1}{4}$
„ 5% Metalliq.-Oblig.	81 $\frac{1}{2}$	81 $\frac{1}{4}$	<i>Toskana.</i> 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	100 $\frac{7}{8}$	100 $\frac{3}{8}$
„ 5% Lmb. (i. S. b. R.)	88 $\frac{7}{8}$	88 $\frac{5}{8}$	<i>Polen.</i> 4% Oblig. de fl. 500 . .	91 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{4}$
„ 4 $\frac{1}{2}$ % Metalliq.-Oblig.	72 $\frac{7}{8}$	72 $\frac{5}{8}$	<i>Kurhessen.</i> 40 Thlr. Loose b. R.	35 $\frac{1}{2}$	34 $\frac{7}{8}$
„ 2 $\frac{1}{2}$ % ditto	—	42 $\frac{1}{4}$	„ Fried.-Wilh.-Nordb.	44 $\frac{1}{2}$	44 $\frac{1}{4}$
„ fl. 250 Loose b. R.	118 $\frac{1}{2}$	—	<i>Gr. Hessen.</i> 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen	102 $\frac{1}{4}$	101 $\frac{3}{4}$
„ fl. 500 „ ditto	—	192	„ 4% ditto	98 $\frac{1}{4}$	97 $\frac{3}{4}$
„ 4 $\frac{1}{2}$ % Bethm. Oblig.	81	—	„ 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	92 $\frac{1}{2}$	92
<i>Russland.</i> 4 $\frac{1}{2}$ % i. Lst. fl. 12 b. B.	103	102 $\frac{1}{2}$	„ fl. 50 Loose	90	90 $\frac{1}{8}$
<i>Preussen.</i> 3 $\frac{1}{2}$ % Staatsschuldsch.	94 $\frac{1}{2}$	94	„ fl. 25 Loose	31	31
<i>Spanien.</i> 3% Inl. Schuld	46 $\frac{3}{8}$	46 $\frac{1}{8}$	<i>Baden.</i> 5% Obligationen	102	101 $\frac{3}{4}$
„ 1%	25 $\frac{3}{8}$	25 $\frac{1}{2}$	„ 3 $\frac{1}{2}$ % ditto v. 1842	90	90
<i>Holland.</i> 4% Certificate	—	95	„ fl. 50 Loose	66	65 $\frac{7}{8}$
„ 2 $\frac{1}{2}$ % Integrale	63 $\frac{1}{2}$	63 $\frac{1}{4}$	„ fl. 35 Loose	38	38 $\frac{1}{8}$
<i>Belgien.</i> 5% Obl. in L. à fl. 12	100 $\frac{3}{8}$	99 $\frac{7}{8}$	<i>Nassau.</i> 5% Obligat. b. Roths.	103	103 $\frac{1}{4}$
„ 4 $\frac{1}{2}$ % Obl. in F. à 28 kr.	98 $\frac{1}{4}$	97 $\frac{3}{4}$	„ 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	91 $\frac{3}{4}$	91 $\frac{1}{4}$
„ 2 $\frac{1}{2}$ % „ „ b. R.	56	55 $\frac{3}{4}$	„ fl. 25 Loose	28 $\frac{1}{2}$	28 $\frac{1}{4}$
<i>Bayern.</i> 4% Oblig. v. 1850 b. R.	97 $\frac{1}{4}$	96 $\frac{3}{4}$	<i>Frankfurt.</i> 3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. v. 1839	96	95 $\frac{1}{2}$
„ 3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen	93 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{3}{4}$	„ 3 $\frac{1}{2}$ % Obligat. v. 1846	95 $\frac{1}{4}$	94 $\frac{3}{4}$
„ Ludwigsh.-Bexbach	95 $\frac{7}{8}$	95 $\frac{3}{8}$	„ 3% Obligationen	86	85 $\frac{1}{2}$
<i>Württemberg.</i> 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. bei R.	102	101 $\frac{1}{2}$	„ Taunusbahnactien	305	303
„ 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	90 $\frac{7}{8}$	90 $\frac{3}{8}$	<i>Amerika.</i> 6% Steks. Dl. 2. 30. .	116 $\frac{5}{8}$	116 $\frac{1}{8}$
<i>Sardinien.</i> 5% Obl. in F. à 28 kr.	97 $\frac{3}{4}$	97 $\frac{1}{4}$	Vereins-Loose à fl. 10	9	8 $\frac{7}{8}$

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Amsterdam fl. 100 k. S.	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{4}$	London Lst. 10 k. S.	119 $\frac{7}{8}$	119 $\frac{5}{8}$
Augsburg fl. 100 k. S.	120 $\frac{1}{8}$	119 $\frac{7}{8}$	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	101	100 $\frac{3}{4}$
Berlin Thlr. 60 k. S.	105 $\frac{1}{4}$	105	Paris Frs. 200 k. S.	94 $\frac{7}{8}$	94
Cöln Thlr. 60 k. S.	105 $\frac{1}{8}$	104 $\frac{7}{8}$	Lyon Frs. 200 k. S.	94 $\frac{7}{8}$	94
Bremen 50 Thlr. Lsd. k. S.	97 $\frac{3}{4}$	97 $\frac{1}{2}$	Wien fl. 100 C. k. S.	103 $\frac{1}{8}$	102 $\frac{7}{8}$
Hamburg MB. 100 k. S.	89 $\frac{3}{8}$	89 $\frac{1}{8}$	Disconto	—	3%
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105 $\frac{1}{8}$	104 $\frac{7}{8}$			

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11. 6	Rand-Ducat. fl. 5. 38 $\frac{1}{2}$ -37 $\frac{1}{2}$	Preuss. Thl. fl. 1. 45-45 $\frac{1}{2}$
Pistolen . . . „ 9. 45 $\frac{1}{2}$ -46 $\frac{1}{2}$	20 Fr.-St. „ 9. 30-29	Pr. Cas.-Sch. „ 1. 45-45 $\frac{1}{2}$
Pr. Frdr'd'or „ 9. 56-55	Engl. Sover. „ 11. 54	5 Fr.-Thlr. „ 2. 22 $\frac{1}{2}$ -21 $\frac{1}{2}$
Holl. 10 fl. St. „ 9. 54 $\frac{1}{2}$ -55 $\frac{1}{2}$	Gold al Mco. „ 383-384	Hochh. Silb. „ 24. 34-36

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.